

# Ämterwillkür – es reicht!

## Schluss mit den Schikanen des Jobcenters!

- ☹ Ist Ihr Antrag oder sind Ihre eingereichten Unterlagen im Jobcenter schon mal verloren gegangen?
- ☹ Wurde Ihnen die Leistung gekürzt oder gestrichen, und Sie verstehen nicht warum?
- ☹ Wurden Ihre Anliegen schon einmal mündlich abgelehnt und Sie hatten das Gefühl, dass die SachbearbeiterInnen damit schriftliche Anträge vermeiden und Sie abwimmeln wollten, um Sie um Ihr Recht zu bringen?
- ☹ Bekommen Sie Arbeitsangebote, die für Sie keinen Sinn ergeben? Wo Sie nichts dazu lernen, wo die Bezahlung mies ist, wo Sie kaum die Fahrtkosten zur Arbeit wieder heraus bekommen?

Viele Erwerbslose haben mittlerweile erkannt, dass die willkürlichen und illegalen Praktiken und Drangsalierungen des Jobcenters nicht zufällig sind, sondern System haben. Immer wieder sind lautstarke Auseinandersetzungen zwischen Angestellten und Erwerbslosen zu hören. Anfang Februar 2007 randalierten in der Arbeitsagentur Herne 100 Hartz-IV-Empfänger\_innen so lange, bis ihnen ihr fehlendes Geld ausgezahlt wurde.

Immer mehr Erwerbslose versuchen sich gegenseitig zu unterstützen und sind nicht mehr bereit, Unrecht in Form von Sanktionen oder sinnlosen Maßnahmen hinzunehmen.

### Göttingen: Aktionstag am 3. April 2008.

**Wir wollen gegen die Schikanen vorgehen und Wege suchen, dass jede und jeder das ihm zustehende Geld vom Amt bekommt.**

**Es sind nun erste Arbeitsgruppen (AGs) eingerichtet:**

#### **AG Beistand/Begleitschutz**

Wenn wir nicht alleine zum/r Sachbearbeiter/in gehen, sondern mit einer oder mehreren Personen gemeinsam, herrscht im Amtszimmer schon eine ganz andere Stimmung. Unter ZeugInnen ist nicht mehr jede Unverschämtheit denkbar, die für uns sonst leider an der Tagesordnung ist.



Nicht mehr isoliert und hilflos da zu stehen, schafft im "Beratungsgespräch" den nötigen Respekt und gibt uns Rückhalt. Wie an einem besonderen Aktionstag Alg-II-EmpfängerInnen auf Wunsch auch mit mehreren Personen zum Sachbearbeiter/Fallmanager gehen können – damit will sich diese AG befassen.

In Köln haben an solchen Aktionstagen, aber auch an weiteren Tagen, die „KundInnen“ durch solche Form von Solidarität einiges durchsetzen können:

- ☺ Auszahlung von vorenthaltenen Geldern,
- ☺ Löschungen von Daten, die gegen den Willen der „KundIn“ aufgeschrieben wurden oder gespeichert gehalten wurden,
- ☺ einige „KundInnen“ des Jobcenters konnten gemeinsam verhindern, dass ihnen ein 1-€-Job zugewiesen wurde, und Sie bekamen keine Sanktionen.

### **AG Bewertung/Unser SachbearbeiterInnen-Verzeichnis**

Es gibt sehr unterschiedliche SachbearbeiterInnen. Gegen einige laufen schon Beschwerden, weil sich Betroffene wehren. Sie ändern aber ihr Verhalten nicht und werden durch die Amts-Leitung gedeckt. Andere verhalten sich respektvoll und versuchen, den „KundInnen“ einen guten Service zu bieten. Wir möchten einen Katalog erstellen, so dass wir einen Überblick darüber bekommen, wie sich welche SachbearbeiterIn verhält. Jede und jeder würde ihre/seine Erfahrungen mit bestimmten SachbearbeiterInnen beitragen. Es gibt einen ersten Entwurf für einen Fragebogen. Wir wollen in unserer AG auch über andere Ideen und das weitere Vorgehen sprechen.

### **AG Dokumentation „Ämterwillkür, Schikanen“**

Auch wenn ein Betroffener sein Recht gerichtlich durchgesetzt hat, versucht das Amt in anderen genauso gelagerten Fällen, anderen Betroffenen das Recht trotzdem vorzuenthalten. Um die „Einzelfall“-Lüge zu demaskieren, wollen wir Informationen sammeln und dokumentieren.

### **AG „Belagerung“/Phantasievolles Zusammensein am Jobcenter**

Der Alg-II-Regelsatz von 347,- € reicht vorne und hinten nicht. Wir fordern ein Einkommen, von dem wir in dieser Gesellschaft gegebenenfalls auch ohne Arbeit und ohne Arbeitszwang (1-€-Job, Praktika, „Maßnahmen“) menschenwürdig leben können. Wir könnten uns an einem solchen Tag auch gemeinsam ins Foyer des Jobcenters oder des Neuen Rathauses begeben, um gegen den höhnisch niedrigen Regelsatz zu protestieren: Wir nutzen den Strom in der Behörde zum Radio hören, zum Waschen unserer Wäsche... Wir fordern Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Verkehrsmitteln zum Nulltarif für alle Menschen mit niedrigem Einkommen.

### **AG „Verklagen des Landkreises“**

Auch diese Idee tauchte beim letzten Treffen auf, und die AG hat sich gegründet.

*Gemeinsam sind auch die „Schwachen“ stark. (Friedrich Schiller)*

**Kommt einfach zu den bekannten Terminen oder spricht unsere VerteilerInnen am Amtshaus an, wenn Ihr an einer AG teilnehmen möchtet.**

**Nächstes Treffen aller Aktiven und Interessierten:**  
**Donnerstag, 27. März 2008**  
**18.30 Uhr**  
**im Haus der Gewerkschaft ver.di**  
**Groner Tor Straße 32 (Nähe Groner Tor)**  
*Bündnis gegen 1-Euro-Jobs*